

Deutscher Mannschaftsmeister 2014 der Grundschulen: Grundschule Bergstedt

(AS)

Nachdem die Bergstedter Grundschüler im Schuljahr 2013/14 fast alles an Mannschaftssiegen gefeiert hatten, was es zu gewinnen gab, kam Anfang Mai der Höhepunkt jeder Schulschachsaison: die Deutsche Grundschul-Mannschaftsmeisterschaft in Dittrichshütte - ein Vierer-mannschaftsturnier und zugleich ein Einzelturnier für weitere mitgereiste SchülerInnen, damit jedes Kind auch in einem Turnier eingebunden ist. Allein schon die lange Anreise, 6 Stunden Bahnfahrt mit mehrmaligem Umsteigen, ist aufregend genug. Um die Aufregung noch ein wenig zu steigern, übersahen wir den in früheren Jahren unserer Endrundenteilnahme (2008, 2010 und 2011) nicht notwendigen dritten Umstieg in Arnstadt und fanden uns zur Ankunftszeit nicht in Bad Blankenburg sondern in Neustadt/Saale wieder, also bereits im Bayernland. Dass mit unserem Ankommen auf dem verkehrten Bahnhof zugleich auch noch der direkte Gegenzug zurück nach Arnstadt gerade den Bahnhof verließ, registrierten wir schon bei der Einfahrt und so sahen wir uns unversehens zu einer zweistündigen Pause veranlasst, die wir standesgemäß mit Schachspielen auf dem Bahnhofsgelände verbrachten.



Willkommene(?) Zwangspause in Neustadt an der Saale (Bayern)

3/2014

Außerdem gab es noch wunderbare Koffertransportbänder in den Bahnsteigübergängen, die sofort mit allerlei Transportaufgaben belegt wurden, so dass wir die Zeit schon mit sinnvollen Aufgaben überbrückten. Dennoch war die nochmalige einstündige Umsteigepause in Arnstadt für den Zug nach Bad Blankenburg an diesem Tag dann wirklich ausreichend genug – nach 11(!) Stunden Reise waren wir wirklich glücklich, als wir uns zum Abendbrot in der Kantine der Jugenderholungsanlage einfanden und kurze Zeit später in die Betten fielen.



Koffertransportbänder, einmal anders genutzt

Am folgenden Morgen ging der Blick zunächst auf die Startrangliste (insgesamt 40 Mannschaften) und den ersten Gegner. Unsere 1. Mannschaft startete aufgrund unserer DWZ-Spieler auf Ranglistenplatz 6 – ein durchaus beachtenswerter Platz, den wir in früheren Turnieren noch nie belegt hatten. Die zweite Mannschaft belegte den Startplatz 35 als erste Mannschaft ohne DWZ-Spieler. Diese Platzierung zeigte überdeutlich, dass im Laufe der Jahre das Turnier an Stärke zugenommen hat.

Der erste Tag begann für Bergstedt verheißungsvoll. Alle drei Ersatzspieler gewan-

nen ihre Partien und auch die erste Mannschaft landete einen Überraschungscoup mit 4 : 0 gegen Schwerin. Leider war dieser Gegner auch in den folgenden Runden nicht sehr erfolgreich, so dass sich dieser zwar deutliche Anfangserfolg im weiteren Verlauf des Turniers in der Zweitwertung mindernd gegenüber anderen Mannschaften auswirkte und für zusätzliche Anspannung sorgte. Die 2. Bergstedter Mannschaft musste sich nach hartem Kampf der G Raesfeld (Nordrhein-Westfalen), die auch schon häufiger an der deutschen Endrunde teilgenommen hatten mit 3 : 1 geschlagen geben. Zum Glück konnte das Ergebnis in der nachfolgenden Runde gleich umgedreht werden (gegen G Delmenhort, immerhin 11. in der Endabrechnung). Die erste Mannschaft setzte ihre Erfolge auch in den nächsten drei Runden fort (G Pflaumheim/Bayern 3 : 1, G Gera, Otto Dix/ Thüringen 3 : 1 und G Geschw. Scholl, Langen/Hessen) ebenfalls mit 3 : 1. Wie wertvoll der Sieg in der dritten Runde war, zeigte sich im weiteren Verlauf des Turniers, denn die Otto Dix Schule erreichte immerhin den 3. Platz im Turnier.

Wann hat es das schon einmal für eine Bergstedter Mannschaft gegeben? Am Ende des 1. Turniertags auf Platz 1 der Rangliste. Eigentlich hätte jetzt schon das Turnier wegen einer „Seuche“ beendet und die Sieger gekürt werden können, so wie es sich einer unserer Spieler insgeheim aus seiner Erfahrung in der DVM U10 im Dezember 2013 in Magdeburg wünschte. Doch diese Hilfe kam nicht! Wir mussten also weiter kämpfen, so wie auch die 2. Mannschaft und die Ersatzspieler. Aus psychologischen Gründen hatte man das Turnier in DSM-Open statt Ersatzspielerturnier umgetauft. Und in diesem schlug sich am ersten Tag unser Erstklässler Linus Müller in einem 54-Teilnehmerfeld besonders erfolgreich. Verlustpunktfrei ging auch er in den zweiten Tag! Die beiden

weiteren Ersatzspieler belegten treu unserem Tandem-Motto Platz 23 und 28. Die zweite Mannschaft hatte sich auch gut von ihrer Auftaktniederlage erholt und spielte nun gegen stärker werdende Mannschaften erfolgreich (G Heinickendorf/ Brandenburg 2,5 : 1,5 und G Pflaumheim 2 : 2, der Gegner unserer 1. Mannschaft in Runde 2). Der 19. Platz am Ende des 1. Tages war zugleich die beste Platzierung einer Mannschaft ohne DWZ-Spieler.

Grund genug, das Einschlafen nicht durch zu langes Unterhalten in die Nacht zu verschieben, schließlich wollte man ausgeschlafen in die nächsten drei Runden des 2. Tages gehen und weiter vorne mitmischen.

Die Gegner wurden erwartungsgemäß für die erste Mannschaft stärker. Zunächst gelang ein knapper Sieg mit 2,5 : 1,5 gegen G Hagen/ Niedersachsen – gegen den Turnier-Fünft-Platzierten wiederum ein wichtiger Sieg auf der Wegstrecke zu einem Spitzenplatz – dann ein beeindruckender 3,5 : 0,5 Sieg gegen G Bad Hersfeld/Hessen – auch kein Leichtgewicht im Turnier, denn sie belegten am Ende den 9. Platz. Zum Schluss ging es gegen die Wu's, Zwillingbrüder mit DWZ von 1568 und 1433 an den Spitzenbrettern der G Oftersheim/Baden. Jetzt zeigte sich, wie wichtig es in diesem Turnier ist, auch gute Schachspieler an den Bretter 3 und 4 zu haben. Das, was unsere Spitzenspieler, Marvin Müller und Jakob Weihrauch (noch) nicht vollbrachten, gelang nun Brett 3 und 4, Roman Bölke und Hannes Trappiel, sie glichen den Wettkampf mit ihren Siegen zum 2 : 2 aus. Damit war auch am Ende des 2. Tages der Spitzenplatz verteidigt, doch die Verfolger saßen uns im Nacken und durch unsere schlechtere Zweitwertung erhöhten sie zusätzlich den Druck für den 3. Tag.

Auch für Bergstedt 2 verlief der 2. Tag erfolgreich. Sie kämpften sich vom Platz 19 auf den Platz 13 vor – einen Platz, den wir uns in früheren Jahren immer mit der ersten Mannschaft erträumt hatten. Einem 3 : 1-Sieg gegen Bremen folgte eine 3 : 1-Niederlage gegen Bayern (G Tegernheim, eine der wenigen Mannschaften, die wie unsere Spieler auch ihre Partien mitschrieben). Die letzte Runde brachte dann noch einen 3 : 1 – Sieg gegen eine reine Mädchen-Mannschaft von Stadtilm, die am ersten Tag bereits ihre Schulkollegen der ersten Mannschaft mit 3,5 : 0,5 vom Brett gefegt hatten. Hier half uns ein wenig das Glück, bzw. ein Fehlzug einer Spielerin in einem wohl Remis-Endspiel, als sie einen Läufer einstellte beim Versuch, einen Bauern im Endspiel zu gewinnen. Der gerade auf das Brett schielende Betreuer musste dabei ordentlich durchatmen und an sich halten, ob dieses Patzers.



Bergstedt 1 mit Ersatzspieler und Maskottchen Magnus

Im DSM-Open wurden natürlich auch die Gegner von Runde zu Runde stärker und

wir mussten hier Federn lassen. Dabei ergab sich am 2. Tag ein eigenartiges Ergebnis-Muster: Gewann Linus (für Bergstedt 3), dann verloren Colin Hildebrandt (für Bergstedt 1) und Yannick Ahrens (für Bergstedt 2) und umgekehrt. Doch das Muster fing für Linus mit einer Niederlage an, so dass er an diesem Tag nur einem Punkt erspielte, während Colin und Yannick mit zwei Punkten wieder etwas Anschluss fanden. Dennoch rangierte Bergstedt 3 am Ende des Tages auf einem hervorragenden Platz 5 mit der besten Zweitwertung aller vier 5.0-Spieler.

Der letzte Tag brachte dann für die erste Bergstedter Vierer-Mannschaft als erstes den vermuteten starken Gegner – Start-ranglistenplatz 1, die G Sandhausen mit ihren U10-Weltmeisterschaftsteilnehmer (DWZ 1800). Danach konnte in der letzten Runde nur noch die Grundschule aus Paderborn unser Gegner sein, denn gegen die anderen Spitzenteams bis Platz 8 hatten wir ja schon gespielt. Paderborn hatte nur am Brett 1 einen DWZ-Spieler, alle anderen waren „DWZ- unbefleckt“, doch der gute Platz 4 nach 7 Runden ließ aufhorchen und mahnte zur Vorsicht auch noch in der letzten Runde aufmerksam zu spielen.

Die erste Runde des dritten Spieltags sollte bereits die Entscheidung bringen: eine 3 : 1 – Niederlage hätte den Verlust unseres Spitzenplatzes bedeutet, denn Sandhausen hatte die klar bessere Zweitwertung. Dass Brett 1 (z. Zt.) nicht zu gewinnen war, war allen klar, dennoch entwickelte sich hier ein spannendes Spiel mit knappen Ausgang im Mittelspiel, als Marvin Müller „nur“ einen Bauern verlor, den dann die Routine des Sandhausener Spitzenbrettes in einen sicheren Endspielsieg ummünzte. An Brett 3 hatten wir „das Glück des Tüchtigen“ als der noch sehr junge Sandhausener Spieler, in diesem Turnier der Anspannung nicht

gewachsen, in einem gewonnenen Endspiel Roman Remis anbot und dieser es auch sofort annahm. Hannes Trappiel musste sich der Stärke des 4. Brettes, der im Turnier 9/9 Punkte erzielte, beugen und verlor. Also kam es auf Brett 2 an, in dem Jakob Weihrauch mit einer „aggressiven“ Eröffnung (Evans-Gambit) begonnen hatte, seine Stellung danach kontinuierlich ausbaute und zum Schluss als letzter der Mannschaft klar gewann. Nur 2,5 : 1,5 verloren, damit 1 Punkt Vorsprung in die letzte Runde gerettet, Herz was willst du mehr! Nun lag es an uns selbst, diesen Vorsprung auch ins Ziel zu retten. Doch wir setzten nun noch eins drauf: Mit einem glatten 3,5 : 0,5 Sieg gegen die Paderborner erhöhten wir den Punktevorsprung auf 1,5 Punkte und wurden

Deutscher Mannschaftsmeister 2014 der Grundschulen!

Der Jubel kannte keine Grenzen, Alle Bergstedter waren übergelukkig, denn auch die 2. Mannschaft hatte mit zwei 2 : 2 Wettkämpfen ihren guten 13. Platz halten können und die Überraschung machte dann noch Linus perfekt, als er bei der Siegerehrung aufgerufen wurde und für seinen 6. Platz noch den letzten Pokal im DSM-Open erhielt. Die Mittelplätze unserer beiden anderen Ersatzspieler im DSM-Open zeigen, dass wir auch in Zukunft auf unseren Nachwuchs setzen können.

Mit den Koffern voller Pokale – zu unserer Überraschung hatte man im letzten Jahr eingeführt, dass jeder DSM-Teilnehmer mit einem Pokal geehrt wird – machten wir uns wieder auf den Heimweg, nicht ohne den wohl zu dieser Jahreszeit üblichen kurzen Regenschauer mitzunehmen, in dem wir noch fast einen Reisetilnehmer vergessen hätten, der seelenruhig dieses ungewohnte Naturschauspiel abwarten wollte. Doch die Sorgfalt eines der diesmal begleitenden Väter klärte auch diese Situation und so

saßen wir dann bald auch im „richtigen“ Zug, der uns nach zweimaligen Umsteigen dann nach Göttingen brachte, wo wir zwar den mit Platzkarten gebuchten Zug besteigen wollten, davon aber durch Verspätung abgehalten wurden. Doch ab Göttingen fahren ja mehrere Züge in kurzen Abständen nach Hamburg und so erreichten wir „nur“ eine halbe Stunde später – was für ein Fortschritt im Vergleich zur Hinfahrt! – Hamburg-Poppenbüttel.



Bergstedt 2 mit Ersatzspielern

Hier bereiteten uns die Familienangehörigen einen grandiosen Empfang. Es wurden selbst gemalte Transparente hochgehalten und mit lautem Jubel wurden „die Sieger von Dittrichshütte“ überschwänglich in Empfang genommen.

Was für eine Reise, was für ein herrlicher Abschluss! Unser Dank geht in der Rückbetrachtung auch zum Organisationsteam in Dittrichshütte, die nun schon über Jahre ein für Grundschüler wirklich „herzliches“ Turnier organisieren. Jeder Teilnehmer bekommt ein kleines Geschenk vor jedem Wettkampf – in diesem Jahr war der Flummiball wohl das schönste

Geschenk. Das Turnier war zügig organisiert und schnell wurden die Ergebnisse publiziert. Neben dem Hauptprogramm – Schach – gab es weitere Aktivitäten und Wettbewerbe, die noch so manchen anderen „Meister“ hervorgebracht hat. Deutscher Fußballmeister konnten wir dieses Mal nicht wieder werden. Einerseits machte das Wetter einen Strich durch die Rechnung und beendete das Turnier vorzeitig und andererseits hatten wir unsere Qualifikationsspiele verloren. Aber ein Meistertitel innerhalb von drei Tage ist ja auch ausreichend!



„So sehen Sieger aus“ – das Empfangslied für die Deutschen Meister!

Auch das Hamburger Abendblatt veröffentlichte im Regionalteil Wandsbek auf ihrer Internetseite einen kurzen Bericht vom Bergstedter Erfolg:

Hamburger Abendblatt
Jobs Immobilien | Archiv | Paper | Apps | Shop
<http://www.abendblatt.de/hamburg/article127850208/Bergstedter-Grundschueler-sind-Deutsche-Meister-im-Schach.html> Abonnieren | Anmelden

11.05.14, 16:48 TURNIER

Bergstedter Grundschüler sind Deutsche Meister im Schach

Die erste Mannschaft setzte sich beim Turnier im thüringischen Dietrichshütte überraschend gegen 39 Konkurrenten durch. Auch die zweite Mannschaft erreichte einen hervorragenden 13. Platz.

Foto: SG Blau-Weiß Stadtlm

SG Blau-Weiß Stadtlm e.V.

Die Deutsche Schach-Meisterschaft fand in Dietrichshütte (Thüringen) statt

Dietrichshütte. Sensationeller Erfolg für die Grundschule Bergstedt. Die Schülermannschaft im Schach hat bei der Deutschen Meisterschaft in Thüringen den Titel errungen. Die vier Kinder der ersten Mannschaft setzten sich an zwei Wettkampftagen gegen 39 andere Teams durch und sicherten sich souverän den ersten Platz vor Schulen aus Sandhausen und Gera.

„Wir waren an Platz sechs gesetzt, der Sieg ist auch für uns eine Überraschung“, sagt Schachlehrer Andreas Schild, der die Mannschaft betreut und mit den Ein- bis Viertklässlern einmal in der Woche Eröffnungen, Strategien und Schachkniffe übt. Auch die zweite Mannschaft konnte mit dem 13. Platz einen großen Erfolg verbuchen. Die Grundschule Bergstedt war bundesweit die einzige Schule, aus der sich gleich zwei Teams für das Endturnier in Dietrichshütte qualifiziert hatten.

Direkt nach dem Triumph machte sich die elfköpfige Mannschaft der Schule mit dem Zug auf den Rückweg nach Hamburg. Schachlehrer Andreas Schild will den Titel im kommenden Jahr verteidigen: „Die Viertklässler aus der Mannschaft werden uns zwar verlassen, aber wir haben sehr guten Nachwuchs. Unser Erstklässler in der Mannschaft hat beim Ersatz-Einzelturnier etwa einen fantastischen sechsten Platz erreicht“, sagt Schild.

Die Eltern der Kinder wollen die siegreichen Schüler am Sonntagabend am Bahnhof Poppenbüttel empfangen. Eine große Feier gibt es aber vorerst nicht. „Das war schon alles ganz schön viel, die Kinder sind totmüde“, sagt Andreas Schild. Morgen wartet außerdem auch auf die kleinen Schachhelden schon wieder der normale Schulunterricht.

(arh)

Deutsche Schulschachmeisterschaften von 1977 bis 2015

(ChZ)

Ein bisschen Geschichte

1977 wurde die erste Deutsche Schulschachmeisterschaft in der WK I ausgetragen. Schon 1978 gab es auch eine WK II, 1986 folgte die Einführung der WK III. Zwei Jahre später, 1988, gab es die erste WK M. Erst 1992 folgte die erste WK IV, und - nach einem Versuch 1997 - erst ab 2001 regelmäßig die WK V der Grundschulen. 1998 wurde das letzte Mal die WK I ausgespielt. 2010 wurde als letzte Spielklasse die WK HR eingeführt.

In den 37 Jahren der DSM gewann Hamburg 13 Titel. Die erfolgreichsten Schulen sind bis heute das Wilhelm-Gymnasium (1980 und 81: WK II, 1983: WK I, 2004: WK IV) und das Matthias-Claudius-Gymnasium (1987: WK II, 1990: WK I). Je einen Titel gewannen: das Gymnasium Harksheider Straße (1989: WK III), das Gymnasium Ohmoor (1990: WK M), das Gymnasium Buckhorn (1993: WK I), das Gymnasium Bornbrook (WK III), das Gymnasium Bondenwald (1996: WK I), das Gymnasium Grootmoor (2010: WK IV) und die Grundschule Bergstedt (2014: WK V). Auf 13 Titel kommt übrigens auch die Schachstadt Dresden, aber die Dresdner sind erst seit 1991 dabei ...

Die Gegenwart

Der Erfolg von **Andreas Schilds Bergstedter Team** ist der erste Sieg einer Hamburger Mannschaft in der seit 2001 regelmäßig ausgetragenen WK V. 2013 hatte die Grundschule Genslerstraße den 5. Platz belegt; die zweite Bergstedter Mannschaft schaffte 2014 das drittbeste Hamburger Resultat! Die Mädchen aus der Genslerstraße, inzwischen im **Margaretha-Rothe-Gymnasium** angekommen, belegten 2014 in der WK M wieder den 5. Platz - auch hier geht also die erfolgreiche Arbeit

weiter. Kontinuität und zugleich eine deutliche Steigerung bewies auch die **Brecht-Schule**, die nach einem 8. Platz 2013 die Vizemeisterschaft in der WK IV gewann. Das Matthias-Claudius-Gymnasium belegte in der WK III nur den 16. Platz unter 18 Mannschaften, aber die Teilnahme ist immer noch besser als die Standardmeldung, die auf der DSJ-Seite beim Aufruf der WK II und der WK HR erscheint: *„Leider spielen keine Teams aus diesem Landesverband bei diesem Turnier mit.“*

Ein bisschen Zukunft

Moritz Kröger, der Regionalsportbeauftragte der Region Wandsbek Süd, macht in seinem Bericht vom 7. Bezirks-Cup Wandsbek-Süd einen interessanten Vorschlag zur Zukunft des Hamburger Schulschachs: *„Interessant wäre sicherlich zu sehen, an welchen Schulen in Hamburg noch Schach in welcher Altersgruppe trainiert wird. Um einem Abwärtstrend entgegen zu wirken, sollten sich vielleicht alle Beteiligten in Hamburg - der Fachausschuss Schach, der Hamburger Schachverband und der Hamburger Schachjugendbund, der Hamburger Schachklub von 1830 und die Schachschule Hamburg - an einen Tisch setzen und diese Daten nutzen, um gemeinsam die Schachlandschaft in Hamburg wieder neu zu beleben.“* Ich begrüße diesen Vorschlag sehr. Wird er aufgegriffen, wird es nicht ein bisschen, sondern **viel mehr Zukunft** geben - auch für die Hamburger Mannschaften bei den DSM. Die Grundschule Bergstedt will 2015 ihren Titel verteidigen, und die Brecht-Schule will zum ersten Mal Deutscher Meister werden. Und Hamburg sollte in allen sechs Spielklassen zumindest vertreten sein.